

Abendlied

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1837
Melodie: Johann Christian Heinrich Rinck, 1827

1. A - bend wird es wie - der. Ü - ber Wald und Feld
säu - selt Frie - de nie - der, und es ruht die Welt.

1. Abend wird es wieder.
Über Wald und Feld
säuselt Friede nieder,
und es ruht die Welt.
2. Nur der Bach ergießet
sich am Felsen dort,
und er braust und fließet
immer, immer fort.
3. Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Ruh;
keine Glocke klinget
ihm ein Rastlied zu.
4. So in deinem Streben
bist, mein Herz, auch du:
Gott nur kann dir geben
wahre Abendruh'!